

tei-Übertragung mit Hilfe von im Internet-Protokoll definierten Befehlen initiieren kann.

Das Gnutella-Verfahren wird eingesetzt, wenn eine bestimmte Datei bei
5 anderen Kommunikations-Komponenten gesucht wird. Das Suchverfahren ist
genau dann beendet, sobald die gesuchte Datei erstmalig aufgefunden ist.

Die Druckschrift US-A1-2002/073204 Dutta et al. "Method and system for
exchange of node characteristics for data sharing in peer-to-peer data
10 networks" zeigt ein paketvermittelltes Kommunikations-Netzwerk mit
Kommunikations-Komponenten (Computer), in welchem die Computerdateien
untereinander austauschen. Die Suche und die Übertragung der Dateien
geschieht dabei auf Basis Gnutella-Protokolls. Dem Benutzer eines
Computers werden dabei charakteristische Informationen über die Qualität
15 der Verbindung zu einem der aufgefundenen anderen Computer angezeigt,
wobei diese Informationen zum einen die Zugangsparameter für diesen
aufgefundenen Computer betreffen, und zum anderen die
Übertragungsgeschwindigkeit (Bitrate) der Verbindung. Zu den angezeigten
Informationen gehören auch die Namen der auf diesem Computer
20 gespeicherten und für einen Dateiaustausch nutzbaren Dateien. Die
Informationen werden dem Benutzer des Computers angezeigt, so dass dieser
dann entscheiden kann, ob eine Verbindung zu dem aufgefundenen anderen
Computer zum Zwecke eines Dateiaustauschs bestehen bleiben soll, oder ob
diese Verbindung abgebaut werden soll. Dabei kann prinzipiell jeder
25 Computer sowohl Dateien anbieten, als auch Dateien von anderen Computer
beziehen.

Während es bei der Suche nach dem Gnutella-Verfahren genügt, die richtige
Datei einmal aufzufinden, ist es bei den Diensten in Kommunikations-
30 Netzwerken - den Ressourcen - häufig wichtig, Zugriff auf mehrere
Ressourcen vom gleichen Typ zu erlangen, um bei Bedarf zwischen diesen
wählen zu können. Dieser Fall tritt beispielsweise häufig bei Gateways
auf, die den Client-Komponenten in paketvermittelnden Kommunikations-

5

35 Netzwerken Verbindungen zu Kommunikations-Komponenten in
leitungsvermittelnden Kommunikations-Netzwerken zur Verfügung stellen.
Hier benötigen die Client-Komponenten eines paketvermittelnden

Kommunikationsnetzes die nutzungsrelevanten Informationen über mehrere Server-Komponenten dieses Typs, denn die Gateways unterstützen gemäß ihrer Kanalzahl zur gleichen Zeit immer nur eine begrenzte Anzahl von Kommunikationsverbindungen. Wenn also ein Gateway bereits voll
5 ausgelastet ist, muss auf ein anderes Gateway ausgewichen werden können.

Die Druckschrift US-A1-2002/064147 Jonas et al. "Method and apparatus for transmitting and routing voice telephone calls over a packet switched computer network" zeigt ein Verfahren und eine Anordnung für
10 Kommunikationsverbindungen (Telefongespräche), die netzübergreifend zwischen einer ersten Kommunikations-Komponente (Computer) in einem ersten Kommunikations-Netzwerk (Datennetzwerk, Internet) und einer zweiten Kommunikations-Komponente (Telefon) in einem zweiten leitungsvermittelten Kommunikationsnetzwerk (Öffentliches Telefonnetz)
15 geführt werden. Dafür sind die beiden Kommunikationsnetzwerke, also das Internet und das öffentliche Telefonnetz, mit Hilfe von Gateways miteinander verknüpft. Für Kommunikationsverbindungen, die aus dem Computernetzwerk heraus in das leitungsvermittelte Kommunikationsnetzwerk aufgebaut werden, baut diese Kommunikations-Komponente zunächst eine
20 Verbindung zu einem zentralen "authentication server" auf, der wiederum abhängig von der momentanen Auslastung und den jeweiligen Kosten eines der Gateways für die aufzubauende Kommunikationsverbindung auswählt.

Stehen in einem paketvermittelnden Kommunikations-Netzwerk mehrere
25 Gateways zur Verfügung, so ist es üblich, dass Client-Komponenten eine Liste mit mehreren Gateways gespeichert haben. Auf der Suche nach einem freien, also noch nicht voll ausgelasteten Gateway kontaktiert eine Client-Komponente der Reihe nach alle Gateways, die auf der Liste verzeichnet

30

sind, bis ein Gateway mit ausreichender (Rest-)Kapazität aufgefunden ist. Dabei wird das erste auf dieser Liste verzeichnete Gateway auch als "Default-Gateway" und die anderen auf dieser Liste verzeichneten Gateways als "Fall-Back-Gateways" bezeichnet. Die Liste mit den verfügbaren Ressourcen im Kommunikations-Netzwerk wird von zentraler Stelle im Kommunikations-Netzwerk aus administriert. Bei Änderungen der Netztopologie oder bei Änderungen bezüglich der verfügbaren Server-Komponenten wird die Liste geändert und anschließend aktualisiert den Client-Komponenten wieder zur Verfügung gestellt.

Gateways und andere Ressourcen im Kommunikations-Netzwerk werden in erster Linie aus Kapazitätsgründen mehrfach vorgehalten. Dabei sind diese Kommunikations-Komponenten im Kommunikations-Netzwerk in der Regel räumlich verteilt. Dies verkürzt zum einen im Mittel den Verbindungsweg und führt zum anderen, insbesondere im Fall der Gateways, zu Kostenvorteilen. Auch eine geforderte hohe Ausfallsicherheit ist ein Grund dafür, zentrale Komponenten in Kommunikations-Netzwerken mehrfach vorzuhalten.

Bei den bekannten Kommunikations-Netzwerken hat sich als nachteilig erwiesen, dass es zum Nutzungszeitpunkt zur Auswahl von bereits belegten oder weniger geeigneten Ressourcen kommt.

Aufgabe der Erfindung ist es, die Auswahl von Ressourcen in paketvermittelnden Kommunikations-Netzwerken effektiver zu gestalten und gleichzeitig den Aufwand zur Administration der Kommunikations-Netzwerke zu verringern.

Die Lösung dieser Aufgabe ist für ein Verfahren durch die im Patentanspruch 1 und für ein Computerprogrammprodukt durch die im Patentanspruch 11 angegebenen Merkmale gegeben.

6a

- Die Lösung dieser Aufgabe sieht bezogen auf das Verfahren vor, dass bei Nutzung einer Ressource durch eine Kommunikations-Komponente in der Datenbank ressourcenspezifische Informationen über die Nutzung dieser
- 5 Ressource hinterlegt werden, und die Auswahl der Ressource anhand der in der Datenbank hinterlegten ressourcenspezifischen Informationen und anhand statistischer Informationen über die bisherige Nutzung dieser Ressource erfolgt.
- 10 Dabei wird auf einfache Weise sichergestellt, dass bei einer mehrmaligen oder längerfristigen Nutzung einer bestimmten Ressource nicht nur Angaben zur Leistungsfähigkeit, sondern auch Erfahrungswerte aus vorhergehenden Nutzungen dieser Ressource berücksichtigt werden.
- 15 Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

- Dabei werden für die Hinterlegung der ressourcen-spezifischen Informationen von den Ressourcen übermittelte Informationen statistisch
- 20 ausgewertet und gespeichert. Ressourcen-spezifische Informationen sind beispielsweise Informationen über die Zuverlässigkeit, die Sicherheit, die Verfügbarkeit, die Kosten für die Nutzung der Ressource etc..

- Vorteilhafter Weise können die von einer Kommunikations-Komponente
- 25 gespeicherten ressourcen-spezifischen Informationen anderen Kommunikations-Komponenten zur Verfügung gestellt werden, so dass nicht jede Kommunikations-Komponente auf die Informationen der eigenen Datenbank beschränkt ist bzw. eine eigene Datenbank selbständig aufbauen muss.

- 30 Ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Verfahrens wird nachfolgend anhand der Zeichnung beschrieben.

35

6b

Die einzige Figur zeigt hierzu in schematischer Darstellung ein paketvermittelndes Kommunikationsnetz, welches mit einem leitungsvermittelnden Kommunikationsnetz verbunden ist.

5

In einem paketvermittelnden Kommunikationsnetz VoIP sind Kommunikationskomponenten A1 - A4, B1 - B11 miteinander verbunden.